

Eine App gegen Fatigue: Partizipative Entwicklung einer ergotherapeutischen Intervention

A. Stoelting^{1,2}, N. Wegner¹, I. Schwalm³, A. Dopfer-Jablonka^{1,2}, C. Happle², F. Müller³, T. Riester³, E. M. Noack³, T. Schmachtenberg³, T.-C. Wittke^{1,2}

1 Regionales Kooperatives Rheumazentrum Niedersachsen e.V., Hannover, 2 Klinik für Immunologie und Rheumatologie, Medizinische Hochschule Hannover, 3 Institut für Allgemeinmedizin, Universitätsmedizin Göttingen

Poster hören?



MHH

Medizinische Hochschule Hannover

Hintergrund

Fatigue tritt häufig bei Autoimmun-, postviralen und neurologischen Erkrankungen auf und betrifft viele Menschen in Deutschland¹. Trotz hohem Leidensdruck gibt es kaum wirksame Therapien. In einer BMFTR geförderten Studie (ErgoLoCo) wurde eine digitale Ergotherapie für Post-COVID entwickelt und als wirksam befunden². Aufbauend auf diesen positiven Ergebnissen soll die Intervention nun in einer praxisnahen, digitalen Form weiterentwickelt und einer breiteren Zielgruppe zugänglich gemacht werden.

Zielsetzung

Die Web-App DiEgO setzt die hilfreichsten Elemente des Vorgängers individuell skalierbar und breit anwendbar um. Innovativ ist die Kombination aus ergo- und bewegungstherapeutischen Elementen, da moderate körperliche Aktivität bestimmte Fatigue-Formen lindern kann. Ein weiterer Fokus liegt auf dem individuellen Energie- und Pausenmanagement. Die Intervention ist allein oder mit einer Ergotherapeutin durchführbar und für alle Fatigue-Betroffenen geeignet – unabhängig von der Ursache.

